

Othersen: Es gibt immer ein Aber

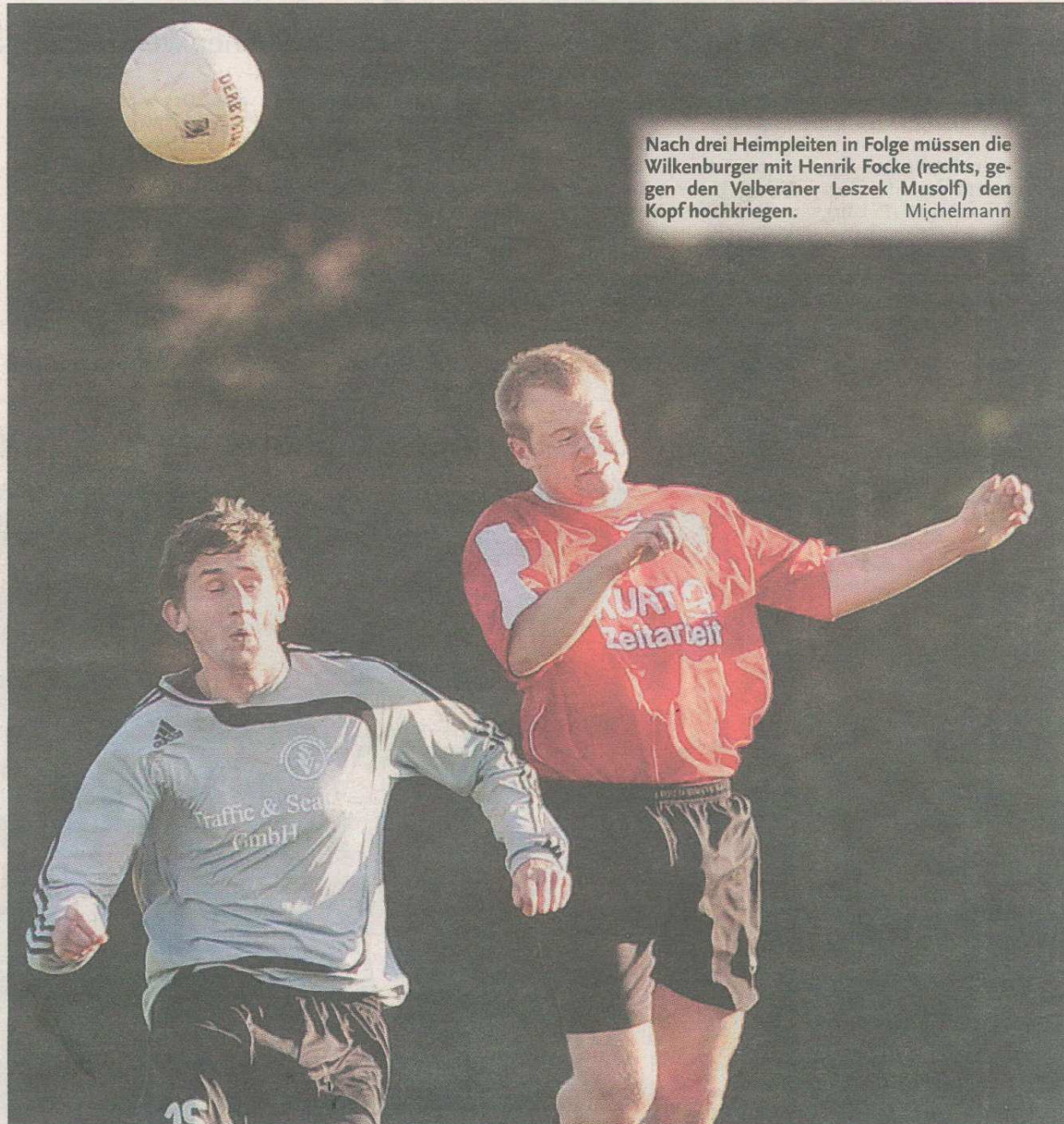
1. Kreisklasse 3: Der SCH peilt inoffiziellen Herbstmeistertitel an – Derby in Hiddestorf

VON DIRK HERRMANN

Es war alles andere als ein goldener Oktober für den SC Hemmingen-Westerfeld – trotzdem könnte es am Monatsende noch Versöhnliches geben: Der Spitzenreiter peilt am letzten Spieltag der Hinrunde den Herbstmeistertitel an.

TSV Gestorf – SC Hemmingen-Westerfeld. Im Kampf um die Spitze wollen die Hemminger heute (14.30 Uhr) vorlegen. Sie reisen als Tabellenführer zum 19 Punkte entfernten Letzten, und wenn „ganz oben“ auf „ganz unten“ trifft, dann ist das zumindest von der Papierform für Sven Othersen eigentlich eine klare Sache. „In so einem Spiel gibt es trotzdem immer ein Aber“, warnt der SC-Trainer und erinnert an das vergangene Jahr, als sich seine Mannschaft in Gestorf auch nur „mit Ach und Krach“ habe durchsetzen können. „Wir konzentrieren uns aber wieder auf uns“, sagt Othersen.

Eintracht Hiddestorf II – SV Wilkenburg. Kämpfen müssen die Wilkenburger, damit es für sie nach drei Heimpleiten in der Tabelle vom derzeitigen neunten Platz nicht noch weiter nach unten geht. Auswärts läuft es momentan um einiges besser, sieben Punkte wurden aus den vergangenen drei Partien verbucht – und daran möchte Rüdiger Hoffmann in Hiddestorf morgen (11.30 Uhr) anknüpfen. Der SVW-Coach, der den Aufsteiger vor drei Tagen bei seiner dritten Pleite hintereinander beobachtet hat, hofft auf eine bessere Chancenverwertung. „Wir machen die dicken Dinger nicht“, sagt er. „Sorgen würde ich mich aber erst, wenn wir uns keine Chancen mehr herausspielen würden.“



Nach drei Heimpleiten in Folge müssen die Wilkenburger mit Henrik Focke (rechts, gegen den Velberaner Leszek Musolf) den Kopf hochkriegen. Michelmann

SC Völksen – Germania Grasdorf II. Die Grasdorfer haben zwar keine Aussicht, sich noch den Herbstmeistertitel zu holen. Angesichts von nur drei Punkten Rückstand zur Spitze wollen sie

aber die drei vor ihnen liegenden Konkurrenten weiter unter Druck setzen. Andreas Hülsing ist allerdings hinsichtlich der Aufgabe morgen (14 Uhr) nicht entgangen, dass der nächste

Gegner in den vergangenen Wochen einigen Boden gutmachen konnte. „Die Völkenser haben sich berappelt. Wir werden sie mit Sicherheit nicht auf die leichte Schulter nehmen“, betont

Germanias Coach, der Verletzungssorgen hat.

Außerdem spielen: FC Bennigsen – FC Rethen, SV Velber – SV Arnum II, TSV Wennigsen – SV Altenhagen (alle morgen, 14 Uhr)